

# St John's Campus, Neerpair

NEWS LETTER – Jan - March 2026

Rev. Fr. John Suresh Social Projects



„Freut euch allezeit, betet ohne Unterlass, dankt in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes für euch.“  
– 1. Thessalonicher 5,16-18

Liebe Freunde und Unterstützer,

Herzliche Grüße von Nandhini Krishnan, Rev. Fr. Backia Regis und Rev. Fr. Charles.

Wir hoffen, dass Sie dieser Newsletter bei guter Gesundheit und in froher Stimmung erreicht. Durch die Gnade Gottes und dank Ihrer beständigen Gebete, Ermutigung und großzügigen Unterstützung dürfen wir dankbar mitteilen, dass unsere Mission und Gemeinschaft weiterhin mit neuer Hoffnung und Kraft wachsen.

In dieser Ausgabe freuen wir uns, Ihnen einen Einblick in die bedeutungsvollen Ereignisse, Aktivitäten und Meilensteine der vergangenen Monate zu geben. Jeder dieser Momente spiegelt die vielen Segnungen wider, die wir empfangen haben, sowie den gemeinsamen Weg, den wir weiterhin miteinander gehen.

Wir hoffen sehr, dass diese Einblicke Ihnen helfen, unserer Mission eng verbunden zu bleiben und die Bande der Freundschaft, Solidarität und Unterstützung, die uns vereinen, weiter zu stärken.

## Dr R Arulappa Higher Secondary School

### Pongal Celebration



Pongal, das traditionelle Erntedankfest des indischen Bundesstaates Tamil Nadu, ist ein freudiger Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber der Natur, der Sonne und den unermüdlichen Bemühungen der Bauern für eine reiche Ernte. Das Fest wird im Monat Januar über vier Tage hinweg gefeiert und besitzt eine tiefe kulturelle und spirituelle Bedeutung. Ein zentraler Höhepunkt ist die Zubereitung des besonderen Gerichts „Pongal“ (süßer Reis), das zunächst Gott dargebracht und anschließend mit der Familie und der Gemeinschaft geteilt wird. Pongal ist ein schönes Symbol für Dankbarkeit, Wohlstand und Gemeinschaft.

In diesem Jahr kamen unsere Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung zusammen, um dieses geschätzte Fest zu feiern. Am 13. Januar zelebrierte Rev. Fr. Charles gemeinsam die Heilige Messe und rief Gottes Segen für alle herab. Im Anschluss an die Messe wurde ein farbenfrohes Kulturprogramm veranstaltet, das die Talente und die festliche Stimmung unserer Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck brachte. Die Feier endete mit der Verteilung von Süßigkeiten und einem gemeinsamen Mittagessen für alle Kinder, was große Freude und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit brachte. Es war in der Tat ein unvergesslicher und bedeutungsvoller Anlass für alle Beteiligten.

## Public Examination - 12th Standard Students



Am 2. März begannen in ganz Tamil Nadu die öffentlichen Abschlussprüfungen für die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse, die am 26. März endeten. Unsere Schule wurde dem Prüfungszentrum an der staatlichen Higher Secondary School in Polambakkam zugewiesen.

Zu diesem Anlass besuchte ich gemeinsam mit dem Assistenzpfarrer von Neerpair das Prüfungszentrum. Der Pater sprach ein Segenswort und übermittelte allen Schülerinnen und Schülern, die an den Prüfungen teilnahmen, seine besten Wünsche.

## World Forest Day & World Water Day Celebrations



Am 21. und 22. März organisierte die Dr. Arulappa Higher Secondary School in Neerpair in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde Programme anlässlich des Weltwaldtages und des Weltwassertages.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden Mal- und Quizwettbewerbe durchgeführt, um bei den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für die Bedeutung des Waldschutzes und des Wassermanagements zu schaffen. Darüber hinaus wurden Baumpflanzaktionen durchgeführt, um die Verantwortung für die Umwelt zu fördern.

Diese Initiative hatte das Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern ein Verantwortungsbewusstsein für den Schutz der natürlichen Ressourcen zu wecken und zur Bewahrung der Umwelt für zukünftige Generationen beizutragen. Zur Anerkennung ihrer aktiven Teilnahme und Leistungen wurden Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner verliehen.

## Ein neuer Schulbus: Ein fürsorgliches Geschenk von unseren deutschen Freunden

Im Jahr 2025 haben unsere Freunde aus Deutschland großzügig den Kauf eines neuen Schulbusses für die Dr. R. Arulappa Higher Secondary School gesponsert. Wir haben die Bestellung bereits aufgegeben und freuen uns, mitteilen zu können, dass der neue Bus bald zu unseren Schultransportmitteln hinzukommen wird.



Derzeit betreibt unsere Schule einen einzigen Bus, der ebenfalls freundlicherweise von unseren deutschen Freunden gesponsert wurde. Dieser Bus beginnt seinen Dienst bereits um 6:00 Uhr morgens und beendet seine Morgenfahrten um 9:00 Uhr, wobei er morgens und abends jeweils drei Fahrten durchführt und fast 120

Schülerinnen und Schüler befördert. Aufgrund der großen Schülerzahl und des weiten Einzugsgebiets stellt diese Situation jedoch eine Herausforderung dar. Unsere Schule ist von mehreren Dörfern umgeben, in denen öffentliche Verkehrsmittel nur begrenzt und unregelmäßig verfügbar sind. Die bestehenden Busfahrten am Morgen, Mittag und Abend sind oft nicht geeignet für die Schülerinnen und Schüler, was das tägliche Pendeln für viele von ihnen erschwert. In diesem Zusammenhang wird die Anschaffung eines zweiten Schulbusses unseren Schülerinnen und Schülern erheblich zugutekommen, indem sie die Erreichbarkeit verbessert, die Reisebeschwerden verringert und mehr Kindern aus den umliegenden Dörfern die regelmäßige Teilnahme am Unterricht ermöglicht.

Wir möchten unseren Freunden in Deutschland von Herzen für ihre anhaltende Unterstützung und Großzügigkeit danken.

## St John's Home

### Ein Lächeln schenken: Besuch und Beitrag des Facilio Teams



Am 29. Januar zeigte Facilio, ein IT-Unternehmen mit Sitz in Chennai, erneut seine großzügige Unterstützung für unsere Schule und das St. John's Home. Ein Team von Mitarbeitenden unter der Leitung von Herrn Anand besuchte uns im Namen der Organisation. Der Chief Executive Officer des Unternehmens, Herr Prabhu, der ein Cousin von Nandhini Krishnan ist, spielte eine entscheidende Rolle bei der Ermöglichung dieser Unterstützung.

Während ihres Besuchs spendeten sie freundlicherweise einen Laptop für die Schule und stellten wichtige Gegenstände wie Schreibmaterial, Teller und Gläser für die Schülerinnen und Schüler im St. John's Home zur Verfügung. Ihr durchdachter Beitrag wurde von allen sehr geschätzt.

Die Schülerinnen und Schüler freuten sich besonders nicht nur über die Geschenke, sondern auch darüber, wertvolle Zeit mit dem Team zu verbringen und sich auszutauschen. Dieser Anlass brachte unseren Kindern große Freude und Ermutigung und machte den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

## Mit Dankbarkeit: Ein neuer Jeep für St. John's Home



Nach einer langen Planungsphase und Verzögerungen freuen wir uns, mitteilen zu können, dass für das St. John's Home erfolgreich ein neuer Jeep angeschafft wurde. Zunächst hatten wir den Kauf eines kleineren Fahrzeugs in Erwägung gezogen; aufgrund der schwierigen Straßenverhältnisse und der regelmäßigen Notwendigkeit, Gemüse und andere wichtige Vorräte zu transportieren, erwies sich dies jedoch als unpraktisch.

Nach der Beratung durch Rev. Fr. Charles, Rektor des St. John's Home, fiel die Entscheidung, ein besser geeignetes Fahrzeug anzuschaffen. In diesem Zusammenhang wandte sich Rev. Fr. Charles an Dr. Neethinathan, Bischof von Chingleput, sowie an die Diözesanverwaltung, die großzügigerweise teilweise Unterstützung für den Kauf des Jeeps gewährten. Mit dieser wertvollen Hilfe konnte das Fahrzeug am 5. März erfolgreich beschafft werden.

Der Bischof segnete das neue Fahrzeug feierlich und weihte es als Mittel des Dienstes und der Unterstützung für das St. John's Home. Dieser Jeep wird unsere Fähigkeit erheblich verbessern, den täglichen Bedarf zu decken und verschiedene Aktivitäten effektiver durchzuführen.

Wir sprechen allen unseren Freunden und Wohltätern in Deutschland unseren herzlichen Dank aus, deren großzügige Unterstützung dieses bedeutungsvolle und wertvolle Geschenk möglich gemacht hat.

## Von Prüfungen zu Ausflügen: Ein unvergesslicher Kurzurlaub



Die öffentlichen Abschlussprüfungen der Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse wurden am 26. März erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss an diesen wichtigen Meilenstein unternahmen die Schülerinnen und Schüler des St. John's Home eine erfrischende Exkursion nach Pondicherry als Gelegenheit zur Entspannung und Feier.

Ein Höhepunkt der Reise war eine vergnügliche Bootsfahrt auf den Backwaters des Chunnambar-Flusses, die den Schülerinnen und Schülern große Freude und Begeisterung bereitete.

Die gesamte Reise wurde sorgfältig von Rev. Fr. Charles organisiert, wobei das neue Fahrzeug des St. John's Home zum Einsatz kam.

Die Schülerinnen und Schüler genossen den Ausflug in vollen Zügen und schätzten jeden Moment dieser wohlverdienten Pause. Der neu angeschaffte Jeep erwies sich dabei als äußerst nützlich und wird auch für viele andere Zwecke von großem Nutzen sein.

Wir sprechen allen großzügigen Spenderinnen und Spendern unseren herzlichen Dank aus, deren Unterstützung den Kauf dieses Fahrzeugs ermöglicht hat.

## Ein Schritt zu einem sichererem und gesünderem Campus



Jedes Jahr führen wir regelmäßig mindestens drei Reinigungsaktionen auf dem Gelände des St. John's Campus durch, einschließlich der Schule und des Homes, da das Gelände von Wald umgeben ist und Büsche sowie Vegetation sehr schnell wachsen. Eine regelmäßige Instandhaltung ist unerlässlich, um eine saubere, sichere und gesunde Umgebung für die Schülerinnen

und Schüler sowie alle Bewohner zu gewährleisten.

In diesem Jahr, nach der Monsunzeit, die das Wachstum von Büschen und Grünflächen weiter beschleunigt hatte, wurde am 2. Februar eine gründliche Reinigung des gesamten Geländes durchgeführt. Diese Initiative half dabei, überwucherte Bereiche zu räumen, die Zugänglichkeit zu verbessern und die allgemeine Hygiene sowie das Erscheinungsbild des Campus zu erhalten.

## True Story



Mein Name ist Suriya, und ich bin 14 Jahre alt. Ich lebe seit zwei Jahren im St. John's Home und besuche derzeit die 9. Klasse an der Dr. R. Arulappa Higher Secondary School. Ich komme aus Tindivanam im benachbarten Distrikt Chengalpattu.

Mein Vater ist vor einigen Jahren verstorben, und seitdem hat unsere Familie viele Schwierigkeiten erlebt. Ich habe eine ältere Schwester namens Shanthi, die im ersten Jahr am Government Arts College studiert. Meine Mutter Anitha ist die einzige Person, die unsere Familie unterstützt. Sie arbeitet als Verkäuferin in einem Textilgeschäft und verdient nur ein sehr geringes Gehalt. Mit diesem Einkommen ist es für sie sehr schwierig, unsere Familie zu versorgen und die Ausbildung von meiner Schwester und mir zu finanzieren.

Einige Freundinnen und Freunde meiner Mutter haben freundlicherweise das St. John's Home empfohlen, und seit dem letzten Jahr lebe ich hier und setze meine Schulausbildung fort. Dieses Heim ist für mich wie eine zweite Familie geworden. Die Umgebung hier ist friedlich und sehr förderlich für mein Lernen. Wir erhalten jeden Tag drei gute Mahlzeiten, und die Betreuer und Priester kümmern sich mit viel Liebe und Sorge um uns. An den Wochenenden verbringen wir auch Zeit miteinander beim Filme schauen, was uns große Freude bereitet.

Dank der großzügigen Unterstützung von gutherzigen Spenderinnen und Spendern sowie Freundinnen und Freunden können Kinder wie ich unsere Ausbildung fortsetzen und von einer besseren Zukunft träumen. Ihre Unterstützung gibt uns Hoffnung, Kraft und die Möglichkeit, ohne Angst um morgen zu lernen. Herzlichen Dank dafür!

## WE-Gruppe

Liebe Freunde,  
herzliche Grüße an alle.

In diesem Jahr sind die Wahlen im Bundesstaat Tamil Nadu für den 25. Mai angesetzt. Daher hat die Regierung den Wahlprozess priorisiert, und sämtliche Schul- und Universitätsprüfungen sollen vor dem 14. April durchgeführt werden. Unsere Schülerinnen und Schüler bereiten sich derzeit auf ihre Semesterprüfungen vor.



Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf einen zutiefst erschütternden Vorfall lenken, der einen unserer Schüler aus unserer WE-Group betrifft, der in Porur, nahe dem Dorf Neerpair, wohnt. In der Nacht des Vorfalls wurde das strohgedecktes Haus seiner Familie durch einen Brand infolge eines Kurzschlusses vollständig zerstört. Die betroffene Familie besteht aus vier Mitgliedern: zwei Jungen, ihre kranke Mutter und die betagte Großmutter. Tragischerweise haben sie ihr Zuhause und all ihre Habseligkeiten in diesem unerwarteten Unglück verloren, wodurch sie sich in einer sehr verletzlichen Lage befinden.

Der ältere Sohn ist derzeit in einem Privatunternehmen beschäftigt und bemüht sich, die Familie zu unterstützen, während der jüngere Sohn gerade sein letztes Schuljahr abgeschlossen hat und sich für ein Studium beworben hat. Diese plötzliche Katastrophe hat ihre Stabilität und Zukunftsaussichten stark beeinträchtigt. Ich besuchte die Familie am folgenden Morgen und übergab einige Soforthilfegüter sowie einen kleinen finanziellen Beitrag. Später am Abend teilte ich eine Sprachnachricht in unserer WE-Gruppe, woraufhin die Schülerinnen und Schüler großzügig das spendeten, was sie konnten. Die Beiträge wurden von unserem WE-Gruppen-Präsidenten Tamilmani und dem Sekretär Ambrose gesammelt. Zusätzlich leistete Dr. Hannes Datta aus den Niederlanden freundliche finanzielle Unterstützung. Insgesamt konnten wir der betroffenen Familie ₹50.000 zur Verfügung stellen. Darüber hinaus unterstützte Rev. Fr. Charles mit lebensnotwendigen Hilfsgütern wie Reis und Töpfen.

## Erfolgsgeschichte

Herzliche Grüße von Santhiya G,



ein besonders herzliches Hallo an all unsere Freunde in Europa, und ganz besonders an meinen lieben Pappa. Ich freue mich sehr und bin stolz, einen Teil meiner Lebensgeschichte mit Ihnen zu teilen.

Ich komme aus Neerpair Village, wo sich die Dr. R. Arulappa Higher Secondary School befindet. Meine beiden älteren Schwestern und ich haben dort unsere Schulausbildung abgeschlossen. Mein Vater ist Tagelöhner, und seine Arbeit ist meist saisonabhängig. In der Regenzeit fällt es ihm sehr schwer, Arbeit zu finden, und manchmal hatte unsere Familie Schwierigkeiten, selbst die grundlegenden Bedürfnisse zu erfüllen. Meine Mutter jedoch arbeitete mit großem Mut und Einsatz, um unsere Familie zu versorgen.

Für Kinder wie uns wäre Bildung ohne die Dr. Arulappa Higher Secondary School sehr schwierig gewesen. Die Schule ist ein großer Segen für viele Dörfer in unserer Umgebung. Sie hat uns nicht nur Bildung ermöglicht, sondern auch Selbstvertrauen, Führungsqualitäten und den Mut gegeben, von einer besseren Zukunft zu träumen.

Nach Abschluss unserer Schulausbildung konnten meine ältere Schwester Pavithra und ich dank der Unterstützung der WE-Gruppe unser Studium fortsetzen. Ich habe meinen Bachelor in Commerce (B. Com) abgeschlossen und anschließend meinen Bachelor of Education am Sri Malolan College erworben. Heute arbeite ich als Verwaltungsmitarbeiterin bei TATA Electronics in Mahindra World City, Chengalpattu. Meine ältere Schwester Pavithra arbeitet ebenfalls in einem privaten Unternehmen.

Mit unserem Einkommen können wir nun unsere Familie unterstützen. Durch diese Unterstützung konnten wir auch die Heirat einer unserer Schwestern ermöglichen. Was einst unmöglich schien, wurde dank der Ermutigung und Unterstützung möglich.

Ich spreche allen unseren europäischen Freunden, sowie allen, die die WE-Gruppe unterstützen, meinen herzlichsten Dank aus. Ihre Großzügigkeit hat unzählige Leben tiefgreifend verändert. Durch Ihre Freundlichkeit und beständige Unterstützung können junge Menschen wie ich, die aus benachteiligten Verhältnissen stammen, ein würdiges Leben führen, Selbstvertrauen entwickeln und einer helleren, hoffnungsvolleren Zukunft entgegensehen.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen,  
Santhiya G

## Eine Stimme für die Stimmlosen: Feier zum silbernen Priesterjubiläum von Rev. Fr. Dr. John Suresh



Rev. Fr. Dr. John Suresh wurde 2001 zum Priester geweiht und nahm das inspirierende Motto „Ein Lösegeld für viele sein“ an. Im Jahr 2026 vollendet er 25 Jahre priesterlicher Dienstzeit – sein Silberjubiläum – ein Anlass, der uns einlädt, über ein Leben nachzudenken, das ganz dem Dienst, der Gerechtigkeit, dem Mitgefühl und der Förderung der Menschlichkeit gewidmet war.

Ich (Nandhini Krishnan) hatte das Privileg, Fr Suresh im Januar 2001 zu treffen, noch vor seiner Weihe. In den vergangenen fünfundzwanzig Jahren sind viele von uns seinen visionären Weg gegangen, inspiriert von seinem Mut und seinem unerschütterlichen Engagement für die Marginalisierten. Obwohl er 2021 verstorben ist, leiten und inspirieren uns seine Vision und Mission weiterhin bei unseren Bemühungen, die Würde und Ermächtigung unterdrückter Gemeinschaften zu fördern.

Fr. John Suresh war nicht nur ein hingebungsvoller Priester, sondern auch ein außergewöhnlicher Mensch mit tiefem sozialen Verantwortungsbewusstsein. Er widmete sein Leben der Bildung und Ermächtigung, wodurch Tausenden von Schülern Chancen eröffnet wurden, die ihr Leben veränderten. Mit der Unterstützung von Freunden und Wohltätern, insbesondere aus Europa, initiierte er auch den Bau von Häusern für bedürftige Familien und stellte vielen Menschen Hoffnung und Würde wieder her.

In Zeiten von Naturkatastrophen, einschließlich des Tsunamis im Indischen Ozean 2004, des Zyklons Thane, des Zyklons Vardah und schwerer Überschwemmungen, gehörte er stets zu den ersten, die Hilfe leisteten. Unter seiner Leitung wurden umfangreiche Hilfsmaßnahmen durchgeführt, die Nahrung, Unterkunft und lebenswichtige Unterstützung für die betroffenen Gemeinschaften bereitstellten. Als mutige Stimme gegen Kastendiskriminierung setzte sich Fr. John Suresh konsequent für Gerechtigkeit und Gleichheit innerhalb der Kirche und der Gesellschaft ein. Dank seines unermüdlichen Engagements wurden die Türen mehrerer Kirchen für alle, insbesondere für die Dalit-Gemeinschaft, geöffnet – beispielsweise in Thatchoor, K.K. Pudur und Eriyur.

Er war auch ein Denker, Kulturaktivist und Theaterpraktiker, der Kunst als kraftvolles Werkzeug für sozialen Wandel nutzte. Durch das *Adavu Kalai Kuzhu Team* förderte er zahlreiche junge Künstler, wobei er sowohl Kreativität als auch soziales Bewusstsein stärkte. Tief inspiriert von den Idealen von Dr. B. R. Ambedkar, ermutigte er die Menschen, die verfassungsmäßigen Werte von Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit hochzuhalten. Als Naturliebhaber förderte er aktiv den Umweltschutz, indem er in verschiedenen Regionen Bäume pflanzte, überzeugt davon, dass die Fürsorge für die Natur untrennbar mit der Fürsorge für die Menschheit verbunden ist.

Das Erbe von Fr. John Suresh lebt durch die vielen von ihm initiierten Bewegungen weiter, darunter die **WE Group (With Education)**. Während wir sein Silberjubiläum begehen, erinnern

wir uns mit Dankbarkeit an sein Leben. An diesem besonderen Anlass wird der Dr. Neethinathan, Bischof der Diözese Chingleput, die Heilige Eucharistie zu seinem Gedenken zelebrieren.

Wenn wir diesen heiligen Meilenstein feiern, lasst uns für die ewige Ruhe seiner Seele beten. Obwohl er nicht mehr physisch unter uns weilt, inspiriert uns sein Geist und sein Leitlicht weiterhin auf unserem Weg zu Gerechtigkeit, Gleichheit und menschlicher Würde.

## Hilfe für Pudu Nagar: Eine Mission des Mitgefühls

In der Nähe unserer Schule in Neerpair liegt ein kleines Dorf namens Pudu Nagar, dessen gesamte Gemeinschaft seit langem von Lepra betroffen ist und weiterhin unter sehr schwierigen Bedingungen lebt.



Zu Lebzeiten unterstützte Rev. Fr. John Suresh die Dorfbewohner kontinuierlich und mit großem Mitgefühl, indem er jeden Monat Reis und wichtige Lebensmittel bereitstellte. Nach seinem Tod ist es jedoch zunehmend schwierig geworden, diese regelmäßige Unterstützung fortzusetzen.

In den folgenden Jahren habe ich das Dorf zu wichtigen Anlässen wie Weihnachten und Ostern besucht und Reis, Kleidung und andere Grundbedarfsartikel überreicht. Im Laufe der Zeit sind viele Bewohner aufgrund von Alter und Krankheit verstorben, derzeit leben dort etwa 30 Menschen unter sehr schwierigen Umständen. Die kleine vom Staat bereitgestellte Pension reicht nicht aus, um ihre täglichen Bedürfnisse, insbesondere an Nahrung, zu decken.

Letzten Monat besuchte ich das Dorf gemeinsam mit Rev. Fr. Charles. Die Situation der Bewohner berührte uns sehr und zeigte uns deutlich, wie dringend es ist, die regelmäßige Unterstützung wiederherzustellen.

Mit diesem Ziel haben wir begonnen, den Bewohnern jeden Monat Reis zur Verfügung zu stellen. Seit drei Monaten führen wir diese kleine Initiative durch, in der Hoffnung, ihnen etwas Erleichterung, Fürsorge und Würde im täglichen Leben zu bringen.

## Redaktions-Beitrag

Liebe Freunde, im Jahr 2005 ging Indien einen historischen Schritt zugunsten der Landarbeiter



durch das Mahatma Gandhi National Rural Employment Guarantee Act (MGNREGA), eingeführt unter der Regierung der United Progressive Alliance unter der Leitung des ehemaligen Premierministers Dr. Manmohan Singh. Die Idee hinter diesem Gesetz war ebenso einfach wie kraftvoll: Jeder ländlichen Haushalt sollte ein gesetzliches Recht auf Arbeit und eine garantierte Einkommensquelle in Zeiten wirtschaftlicher Not haben.

Das Programm garantiert jedem erwachsenen Mitglied eines ländlichen Haushalts, das bereit ist, ungelernete körperliche Arbeit zu verrichten, 100 Tage Lohnarbeit pro Jahr. Für Millionen von landlosen Arbeitern, Kleinbauern, Frauen und Menschen aus sozial benachteiligten Gemeinschaften dient es als lebenswichtiges Sicherheitsnetz. Über die Einkommensunterstützung hinaus hat das Programm ländliche Infrastruktur, Straßen, Wasseraufbewahrungssysteme, Bewässerungsanlagen und Landentwicklungsprojekte gefördert und gleichzeitig die wirtschaftliche Grundlage des ländlichen Indiens gestärkt.

Heute steht die Zukunft der Politik für ländliche Beschäftigung jedoch vor einer neuen Phase. Die indische Regierung hat vorgeschlagen, die garantierte Beschäftigung auf 125 Tage zu erhöhen und gleichzeitig einen breiteren Reformrahmen unter dem Namen Viksit Bharat – Guarantee for Rozgar and Ajeevika Mission (Gramin) Act, 2025 einzuführen. Obwohl das erklärte Ziel die Modernisierung und Ausweitung ländlicher Erwerbsmöglichkeiten ist, werfen Aspekte der Debatte über diese Reformen wichtige Fragen auf.

Einige Diskussionen schlagen vor, Beschäftigungsmöglichkeiten mit „traditionellen Berufen“ bestimmter Gemeinschaften zu verknüpfen. Auf den ersten Blick mag die Förderung traditioneller Fähigkeiten vorteilhaft erscheinen. Doch Indiens soziale Geschichte mahnt zur Vorsicht. Über Jahrhunderte hinweg waren Berufe in Indien eng an die Kastenidentität gebunden. Ganze Gemeinschaften waren aufgrund ihrer Geburt auf bestimmte Tätigkeiten beschränkt, wodurch eine starre soziale Ordnung entstand, die Freiheit einschränkte und Ungleichheit verstärkte. Das unabhängige Indien, geleitet von der Verfassung und der Vision von Führern wie Dr. B. R. Ambedkar, strebte danach, dieses System abzubauen und eine Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Bürger die Freiheit hat, seinen Beruf zu wählen.

Wenn ländliche Beschäftigungspolitik, selbst unbeabsichtigt, Lebensgrundlagen wieder mit historisch zugewiesenen Berufen verknüpft, könnten die Folgen tiefgreifend problematisch sein. Kritiker warnen, dass solche Ansätze Ideen widerspiegeln könnten, wie sie in Texten wie der Manusmriti vorkommen, wo Beruf und sozialer Status strikt durch Geburt bestimmt wurden. Öffentliche Sozialprogramme müssen Bürger befähigen, historische Barrieren zu überwinden, nicht sie zu verstärken. Ländliche Beschäftigungsprogramme sollten Fähigkeiten erweitern, neue Chancen eröffnen und soziale Mobilität fördern.

Der Fortschritt Indiens wird letztlich nicht nur an wirtschaftlichem Wachstum gemessen, sondern auch daran, wie stark Gleichheit, Würde und die Freiheit zur Berufswahl für alle Bürger gewahrt werden. Obwohl der Gesetzesentwurf bereits von Ober- und Unterhaus des Parlaments verabschiedet wurde, steht seine Umsetzung noch aus.

*Liebe Freunde,*

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und freudvolles Osterfest. Möge die Herrlichkeit dieser heiligen Zeit unsere Herzen mit Hoffnung, Frieden und Mitgefühl erneuern. Möge Jesus Christus, unser auferstandener Herr, uns weiterhin im Glauben und im Dienst leiten und uns dazu inspirieren, Liebe, Güte und Wohlwollen in allem, was wir tun, zu verbreiten.*

*Mit herzlichen Grüßen - Rev. Fr. G. Backia Regis, Rev. Fr. Charles, Ms. Nandhini Krishnan, und das Redaktions-Team (Nivi K & Shravanti)*